

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 141.

Freitag, den 21. Mai.

1841.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschulden-Tilgungs-Fonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den in stehenden Termin Mai jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen, abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehende Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 15. Mai 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Zur Notiz.

Die hiesige Zeitung enthält Folgendes:

Mehre Zeitungsaufsätze haben der Verordnung des k. sächs. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 24. April 1841, „das Anerkennniß der von ausländischen Universitäten an Inländer erteilten Doctor- und Magisterwürde betreffend“ (i. d. 5. St. des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königr. Sachsen vom 3. 1841), auf eine so unbestimmte Weise gedacht, daß mancher Unkundige den klaren Sinn jener Verordnung mißverstanden zu haben scheint. Sie ist ganz einfach nichts als die fernere Regulirung eines Gegenstandes, der schon in Betreff der Anerkennung und Führung der von auswärtigen Universitäten erteilten Würde eines Doctors der Medicin und Theologie in hiesigen Landen durch die Verordnungen vom 14. März 1829 und vom 5. Mai 1830 regulirt worden war. Jene neueste Verordnung nun hat — wenn wir recht unterrichtet sind — den Zweck, neuerlich wiederholt vorgekommene Zweifel über die Verbindlichkeit der Behörden, die von ausländischen Universitäten erteilte Doctor- und Magisterwürde anzuerkennen, für die Zukunft zu beseitigen. Es ist daher irrig, wenn man glaubt, die Verordnung habe eine rückwirkende Kraft und sei auch auf diejenigen zu beziehen, welchen bereits vor der letzten, am 6. Mai d. J. erfolgten Absendung jener Verordnung von ausländischen Universitäten eine akademische Würde erteilt worden ist, sofern nur die Ertheilung nach den daselbst bestehenden Vorschriften ordnungsmäßig erfolgt war. Die Verordnung spricht also keineswegs für diejenigen, welche bereits vor der Publication der gedachten Verordnung ordnungsmäßig zu Doctoren oder Magistern von ausländischen Universitäten ernannt worden sind, eine Nothwendig-

keit aus, bei dem Ministerio des Cultus und öffentlichen Unterrichts um die Erlaubniß zur Führung dieses Prädicats nachzusuchen. Was aber die Bestimmung wegen des Magister- und Doctortitels der Philosophie anlangt, so enthält auch hier die Verordnung keine Vorschrift für die betreffenden Personen selbst, sondern ebenfalls nur für die Behörden, von welchen die angeordnete Bestimmung in Betreff der Magister- und philosophischen Doctorwürde, diese sei nun von der hiesigen oder von einer ausländischen Universität ertheilt worden, sowie es in der zeitlichen Verfassung bereits hinreichend begründet ist, zur Anwendung zu bringen ist.

Auch in dem letzten Satze der gedachten Verordnung*) ist das Wort „ausschließlich“ — wie wir aus guter Quelle wissen — nicht so zu verstehen, daß selbst bei ausführlicher Angabe des ganzen Titels der Zusatz „und Doctor der Philosophie“ jedesmal weggelassen werden müsse; diese Erklärung wäre vielmehr eine irrige, da der Zweck der ganzen Verordnung offenbar nur dahin gegangen ist, jedem das ihm eigentlich zukommende Prädicat beizulegen, nicht aber Ausdrücke zu wählen, welche, wie der Titel: „Doctor,“ ohne Zusatz „der Philosophie“, zur Verwechslung mit dem Doctortitel anderer Facultäten gereichen könnte. Jener Schlusssatz der gedachten Verordnung beschränkt also keineswegs die Befugniß der philosophischen Facultät, wie bisher die Magister der freien Künste zugleich zu Doctoren der Philosophie zu creiren, noch diejenige der Creirten, sich dieses Titels vollständig zu bedienen.

*) Er lautet so: „Den von einer philosophischen Facultät zu Magistern der freien Künste und Doctoren der Philosophie creirten Personen ist ausschließlich das Prädicat: Magister, wenn solche aber, ohne dessen Ertheilung, lediglich zu Doctoren der Philosophie ernannt werden, der Doctortitel nur mit dem Bei sate der gedachten Facultät, also mit der Bezeichnung D. phil., beizulegen.“

Redacteur: D. Grotzschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 21. Mai. Auf mehrfaches Verlangen: Das Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen, Lustspiel nach Scribe von Cosmar. — Königin Anna: Dem. Bertha Stich — Herzogin von Marlborough: Mad. Grelinsinger — Abigail: Dem. Clara Stich als vorletzte Gastrollen.

Verdingungs-Termin.

Es sollen die Reparatur der neben dem herrschaftlichen Garten zu Löbnitz befindlichen Pleißen-Brücke, ingleichen der Neubau einer der neben dem Herrnhause zu Löbnitz befindlichen drei Brücken

am 24. d. M.

im gedachten Herrnhause Nachmittags 3 Uhr an den Min-

bedingender notariell verbunden werden. Die Bedingungen sind auf meiner Expedition, so wie bei den Holzwärtern Fladrich in Löbnitz und Haring zu Böhligkeit einzusehen und gegen die Gebühr abschriftlich zu erhalten.

Leipzig, am 12. Mai 1841.

D. Mertens.

Anzeige. Da uns der jetzige Wasserstand der Elbe nicht mehr gestattet, volle Ladung für unsere Dampfschiffe zu nehmen, so sehen wir uns genöthigt die nach unserm Frachttarife stipulirten Frachten um 4 gGr. = 5 Sgr. pr. Centner zu erhöhen und wird vom 23. d. M. an für Güter

1er Classe

Niederw. 12 gGr. = 15 Sgr. Niederw. 14 gGr. = 17½ Sgr. Aufwärts 14 gGr. = 17½ Sgr. Aufwärts 16 gGr. = 20 Sgr.

3er Classe

Niederw. 16 gGr. = 20 Sgr. Niederw. 18 gGr. = 22½ Sgr. Aufwärts 18 gGr. = 22½ Sgr. Aufwärts 20 gGr. = 25 Sgr. für einen Zoll Centner, exclusive Bölle und Asscuranz, erhoben werden.

Um jedoch bei etwa stattfindendem Andrang von Gütern Gelegenheit zu geben, Gegenstände, deren Beförderung sehr pressant ist, schnell fortzuschaffen, bemerken wir noch, daß Eilgüter, welche die doppelte Fracht nach obiger Taxe zahlen, bei der Verladung vorzugsweise berücksichtigt werden.

Magdeburg, den 18. Mai 1841.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiff-fahrts-Compagnie.

Holzkapfel.

Nähere Auskunft in Leipzig bei Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 24/758.

In der Schnuppale'schen Buchhandlung in Altenburg erschien so eben und ist bei Pietro Del Vecchio hier zu haben:

Plan der sächs. baierischen Eisenbahn
(von Leipzig bis Hof)

Grundriß der Stadt Altenburg.
Preis 2½ Ngr.

Die resp. Herren Interessenten des „Wote von Priskewitz“ werden höflichst ersucht, Nr. 4 zc. von der Königl. Zeitungs-Expedition oder beim Buchdrucker Weder, Grimma'sche Straße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen hoch, zu entnehmen, indem der zeitliche Aussträger wegen Geistesabwesenheit diese Monatschrift nicht mehr tragen kann.

Die Redaction d. B. v. P.

* Mit dem heutigen Tage ist mein Verkauf local Schuhmachergäßchen in Herrn Mölck's Hause, schräg über Herrn Plendner.

Ferd. Hävecker.

Italien. Damen-Strohhüte

sind wieder vorräthig in der Strohhutfabrik von C. Volgt, Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

Das Aufstecken der Vortänge wird schön und schnell ausgeführt. Bestellungen anqerommen, Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

* Mit einer Auswahl gleichnamiger Damen-puhs empfiehlt sich Wilhelmine Pichel, Gewölbe, Reichstraße Nr. 14, neben dem Goldhahngäßchen.

Messinaer Apfelsinen

erhielt in ausgefucht schön Fruchten Fr. Schwennicke.

Eine kleine Partie etwas hart gewordener, von Geschmack ganz guter Cervelatwurst verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, das Pfd. zu 5 gGr., 5 Pfd. für 1 Tblr.

Joseph Bittner, Schuhmachergäßchen Nr. 5/565.

Stroh- und Heuverkauf.

Auf dem Engler'schen Gute in Eutritsch ist Schütt- und Hafstroh, so wie ein Fuder Heu zu verkaufen.

Häuserverkauf. Zu verkaufen sind einige vorzüglich gut rentirende Häuser in der innern Stadt und Vorstadt, so wie eine sehr besuchte Schenkwirtschaft ½ Stunde von der Stadt. Näheres Neulirchhof Nr. 301, neben dem Weinfasse, 2 Treppen vorn heraus.

Hausverkauf. In Connewitz ist ein gut rentirendes Haus wegen Wegzuges des dormaligen Eigenthümers billig zu verkaufen. Leipzig.

D. Bror, Neumarkt Nr. 6/15.

Verkauf. Beste gebackene thüringer Pflaumen à Pfd. 1½ Ngr., frische Preiselsbeeren, Pfeffergurken, geräucherte Fleischwaaren, Düsseldorf'ser Senf in Amtmann's Hofe, von der Reichstraße herein im Hofe. J. C. Benndorf.

Verkauf. Ein Wiener Stuhlflügel, weiße Claviatur, 5½ Octaven, ist billig zu verkaufen: Frankfurter Straße, drei Eilien, im Hofe eine Treppe, bei Herrn Heidel.

Zu verkaufen ist sehr billig wegen Mangel an Platz ein einspänniger Stuhlwagen mit Chaise und eisernen Achsen, ein gutes Geschirr mit Schlussummet und ein gutes Reitzeug bei A. Kohlhaus, Nicolaistraße Nr. 51/599, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein engl. Wasserhund, schwarz und von männlichem Geschlecht: Zeitzer Straße Nr. 2/809, 1 Tr.

Zu verkaufen steht ganz billig ein Wiener Flügel: Tauschaer Straße Nr. 14a, Hintergebäude 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Haus auf dem neuen Anbaue vor dem Dresdner Thore mit wenig Anzahlung. Das Nähere bei Adv. Mikly, Neumarkt Nr. 17.

* Ein Haus nebst Gärtchen, in schönster Lage auf dem Lande, in der Nähe Leipzigs, ist zu verkaufen durch den Rotar Eisenbeiß, Halle'sches Pförtchen Nr. 13.

* Strohhüte zu Garten- und Feldarbeiten, das Stück von 4 bis 9 gGr., dergleichen für Kinder Mädchen u. Knabenhüte von 12 bis 18 gGr., Damenhüte in fein. Stroh von 30 bis 42 gGr.; ferner erhielt ich eine neue Sendung Bast- und Spahnüte zu sehr billigen Preisen, Damentaschen, Kober, Tischdecken zum Fabrikpreise, Bleistifte das Stück 3 bis 6 Pf., Zeichentreide, Luch- oder Farbelästchen sehr billig, eine Auswahl gemalter Porzellanköpfe von 4 bis 8 gGr. B. F. Mehlhose, unterm Paulino.

* Eine noch ziemlich neue Droschke steht zu verkaufen bei Herrn Eduard Sachsenröder im Bahnhofe, Eingang: Hahnekammthor.

* Ich habe wieder ein Paar Rabagony-Secretaire stehen, welche ich dem darauf Reflectirenden als gut empfehlen kann. A. Sey. Tischlermeister, Schröttergäßchen Nr. 1.

* Eine große Waage mit 15 bis 20 Ct. r. Gewicht ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei C. A. Radelli auf dem Neumarkte.

*** Marktthauben, ***

den Markt besuchenden Damen besonders billig empfohlen. Sismunde Rosenlaub, Auerbach's Hof Nr. 14.



Die
königl. sächs. concess.
Eau de Cologne-Fabrik

VON

Theod. Wilhelmine Buschbeck

empfehle ich ane kannt echtes Eau de Cologne, Eau de Lavande, Haaröle, seine Pomaden und echt englische Windsor-Seifen in allen Puzums eigener Fabrik.

Noch erlaube ich mir das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß in und außer den Messen mein Verkauflocal (in Auerbachs Hofe vom Markte herein die 4. Bude) geöffnet ist und mein ganzes Streben unveränderlich dahin gerichtet sein wird, die bisherige Zufriedenheit meiner werthen Kunden durch die Arbeit aller meiner Fabrikate, sowie durch die niedrig gestellten Preise mir zu erhalten.

Das Depot
meiner berühmten
Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife

nebst

engl. und franz. Toiletten-Seifen

habe ich, um den mehrseitig ausgesprochenen Wünschen meiner geehrten Abnehmer zu genügen, in Leipzig den Herren **Gebrüder Tecklenburg** übertragen, und selbige in den Stand gesetzt, den Herren Wiederverkäufern auch außer den Messen, die bekannten Fabrik-Preise zu berechnen.

Hamburg und Magdeburg im Mai 1841.

J. S. Douglas.

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehlen wir dieses als ganz vorzüglich anerkannte Fabrikat zu Fabrikpreisen en gros und en detail. **Gebrüder Tecklenburg**, am Markte, neben dem Thomaskäfigchen.

Zur Krähenjagd

empfehle ich mein Lager von Pulver, Schroot und Bundebüchsen. **Karl Körnes**, Thomaskäfigchen Nr. 6.

Reglement für die Fiaces

in kleinen niedlichen Etuis, bequem in der Tasche zu tragen, empfiehlt **G. F. Reichert** in Kochs Hofe.

Zu kaufen gesucht wird ein Ghif, Cabriolet oder Droschke, möglichst noch neu. Verkäufer wollen die Güte haben, ihre Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gekauft

werden gute, bereits benutzte, wo möglich wissenschaftliche Bücher, einzeln oder in Partien. Adressen erbittet man sich Burgstraße Nr. 21/139, 1 Treppe, vorn heraus, unter Obffice **J. W. A.**

Capital-Gesuch. 5 bis 600 Tblr. werden gegen doppelte Sicherstellung und Unterpfand, nebst guten Zinsen, auf kurze Zeit gesucht. Adressen erbittet man unter F. C. L. poste restante Leipzig.

Gesucht werden 600 und 700 Tblr. gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit. Näheres Nr. 1163, 2. Etage.

Gesucht werden 400 Thaler gegen 1. Hypothek und 4% Zinsen durch **Adv. Schwedfeger**, Brühl Nr. 80.

Gesucht werden 1000 Tblr. zur notwendigen Erweiterung eines schwunghaften Geschäftes von einem ordentlichen, thätigen Manne auf 4 bis 6 Jahre, gegen 5% Zinsen, jedoch so, daß auch schon früher auf Verlangen theilweise Rückzahlungen folgen sollen. Die größte Sicherheit kann durch werthvolle Mobilien gegeben und dem Erborger außerdem noch ansehnlicher Vortheil zugesichert werden.

Der Unterzeichnete hat es übernommen, das Nähere mitzutheilen. Leipzig, den 18. Mai 1841.

Dr. Scherell, Neumarkt 9/16.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Willens ist Böttcher zu werden: **Gerbera. Nr. 48. Wilh. Straube**, Böttcherstr.

* Eine reelle, ordnungsliebende Person, welche unter sehr vortheilhaften Bedingungen eine Monatschrift in Leipzig auszutragen geneigt ist, erhält Nachweisung bei Herrn **Weder**, **Grimma'sche Straße Nr. 3**, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein im Kochen erfahrener Mädchen im **Barfußgäßchen Nr. 8**, im Gewölbe.

Gesucht werden eine perfecte Köchin und eine Jungemagd und können beide sofort oder auch später antreten. Näheres **Königsplatz Nr. 14**, 1. Etage.

Gesucht wird eine Haushälterin, die hinlängliche Sicherheit leisten kann. Persönliche Anmeldungen übernimmt **D. Schmidt**, **Nicolaisstr. Nr. 740**, in den Nachmittagsstunden.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und mit Kindern umzugehen weiß. Näheres **Tauchauer Straße Nr. 3**, parterre links.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen. Zu erfragen im **Preußergäßchen Nr. 1/41**, 2 Treppen, bei der Witwe **Füllinger**.

Gesucht wird bis zum 1. Juni ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen **Zeiger Straße Nr. 1**, 2 Treppen.

Gesuch. Ein junger, gesunder und rüstiger Mensch, im Schreiben nicht unerfahren, sucht als Markthelfer oder sonst als Gehilfe in einem Geschäft eine Stelle. Nähere Auskunft darüber will ertheilen **D. Siegel**, **Diak. zu St. Thomä**.

Bermiethung.

Ein Familienlogis von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör ist in **Nr. 1326 (nach Reimers Garten)** zu vermieten.

Bermiethung. An einen stillen Herrn ist eine Stube mit hübscher Aussicht und kann sogleich oder Johanni bezogen werden in der **Grimma'schen Straße Nr. 37**, 4 Tr.

Bermiethung. Die dritte Etage des Hauses **Nr. 2/783** am **Königsplatz** ist zu Michaelis dieses Jahres zu vermieten. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist am **Königsplatz** ein Parterre-Local mit mehreren Behältnissen und Niederlagen nebst einer Familienwohnung von 2 Stuben und Zubehör, desgl. in der **Mühlgasse 1 Tr.** hoch ein gut gehaltenes Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz etc. durch den Besitzer in **Nr. 4/777**, am **Obstmarkt**, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Keller und Holzremise. Zu erfragen in der **Poststraße Nr. 3** parterre.

Zu vermieten ist zu Johanni eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit schönster Aussicht nach der Promenade an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Das Nähere daselbst: **Klostergasse Nr. 16/161**, 3 Treppen.

Zu vermietben ist zu Johanni ein kleines Familienlogis zu 60 Th: Gerberasse Nr. 1103.

* Eine Gartenabtheilung mit Gartenlaube, völlig bestellt, nebst Obstbäumen ist eingetretener Verhältnisse noch zu verpachten. Näheres beim Hausmanne Nr. 805/14 parterre, dem botanischen Garten gegenüber.

Freitag den 21. Mai 1841

Extra-Concert im großen Kuchengarten.

1. Theil.

Sinfonie Pastorale v. L. v. Beethoven, oder Erinnerung an das Landleben. a) Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande. b) Scene am Bach. c) Lustiges Zusammensein der Landleute. d) Gewitter, Sturm. e) Hirten- gesang, frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.

2. Theil.

Concert-Ouverture von Woldemar Heller (neu). Concertino mit Variationen über das Volkslied: „Gott erhalte Franz“ für die Flöte componirt von E. Heinmeyer, vorgetragen v. Herrn Mühlfeldt. Arie „La Fanciulla“ von Marliani. Fuge aus dem G-dur-Quartett von Mozart, für Orchester eingerichtet von W. Mejo. Variationen über deutsche Lieder von Conrad.

3. Theil.

Ouverture zur Oper „Coryanthe“ von C. M. v. Weber. Potpourri a. Vorhings Oper „Hans Sachs“, von Schubert. Solaten-Tänze, Walzer von J. Lanner. Immergrün-Galoppe von Labigly

Entree à Person 2 gGr.

Anfang 6 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Erstes Concert

in

Kriemichens Kaffee-Garten,

Salomonstraße, Försters Haus, 9 Garten von dem Grimma'schen Thore und 3. durch die Milchinsel,

Freitags den 21. Mai.

Ein gebrütes Publicum wird ergebenst eingeladen, um sich von der freundlichen Localität, gutem Kaffee, Kuchen, Erfrischungen, Speisen, schnellen Bedienung zu überzeugen.

Große Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet
J. G. Hauschild.

* Einem hochzuverehrenden Publicum erlaubt sich das unterzeichnete Musikchor ganz ergebenst anzuzeigen, dass
heute, Freitag den 21. Mai,
das erste Concert in Kriemichens Kaffeegarten stattfinden und damit diesen Sommer hindurch regelmässig fortgeführt werden soll. Unter den zur Ausführung bestimmten Piecen werden die Ouverture zur Felsenmühle von Reissiger, Jubelouverture von C. M. v. Weber, Arie und Chor aus Caramo von Lortzing, Concertino für Violine von Beriot, Finale 1. Acte aus Don Juan von Mozart sich mit befinden. Um gütig zahlreichen Besuch bittet das Musikchor von J. Lopitzsch.

** In Kriemichens Kaffeegarten, Salomonstraße, vom Grimma'schen Thore der 9., durch die Milchinsel der 3. Garten, ist täglich früh und Mittags Kaffee, Thee, Chocolate in Tassen, halben und ganzen Portionen, mit verschiedenen Sorten Kuchen, so auch Chateaub, Neusch, Punsch, Broa zu haben.

Einladung. Heute den 21. Mai 8 Uhr Speckkuchen bei
J. G. Pöbler neben Stadt Hamburg.

Einladung. Heute 9 Uhr Speckkuchen bei
F. A. Kanac, zum wilden Mann.

Retour-Reisegelegenheit nach Rüssingen bei Würzburg. Das Nähere im Gasthause zum goldenen Hahn, Hainstraße, bei J. G. Berner.

Fünf Thaler Belohnung.

Vermisst wird ein Doppel-Perspectiv von Eisenbein, weißen Metall-Röhren und Gestelle, mit darauf gravirtem Namen: PLOESSL IN WIEN, in einem rothen ledernen Etui, worauf 2 Buchstaben eingepreßt sind. Sollte es käuflich in andere Hand übergegangen sein, so wird, was erweislich mehr als obige Belohnung dafür gezahlt worden ist, gern vergütet. — Anzeige wird bei dem Theater-Controleur Hof erbeten.

D. P. — Heute Connewitz. — 6 Uhr. — Kitzing.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an

August Müller,

Emilie Müller, geb. Thalheim.

Leipzig und Wäldchen, den 20. Mai 1841.

Am 19. d. M. wurde meine gute Frau, Henriette geb. Sieg, von einem gefunden Knaben glücklich entbunden.

D. phil. Rudolphi,

ordentl. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

Einpässirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Nohl, Johann, Schilling u. Walther, Pf. v. Penney, Püschelwagen, Halle u. Danzig, Km. Wittes v. Dorken, Sr. Grelles, Hr. Minister Baron v. Schröder, Hr. Baron v. Soller, Adjutant Sr. kaiserl. Hoheit des Herzogs v. Leuchtenberg.

Hotel de Pologne: Hr. Dittmarsch, Hoffschuls. von Dresden.

Hotel de Russie: Hr. Fourand-Lorbe, Kunsthdtr. von Paris, Koop und Krause, Kfm. v. Bremen und Berlin.

Hotel de Sage: Hr. Tschatschek, Hof-Opernsänger von Dresden, Mad. Schröder-Devient nebst Begleitung von Dresden, Freiherr von Lindberg v. Prag.

Deutsches Haus: Hr. Wasmann, Stud. v. Bagow, v. Bothomer, G. Hof v. Gismar.

Goldner Adler: Hr. Buchholz, Kfm. von Seehausen, Glauber, Stud. v. Eisenberg, Wegand, Kfm. v. Gotha, Frau v. Einsiedel, von Dresden, Krausa, Stud. v. Jena.

Goldner Hut: Hr. Ratterfeld, Kfm. v. Kahl, Jany, Pastor v. Herzberg.

Goldner Kranich: Hr. A. Marquardt, Kfm. von Magdeburg.

Großer Blumenberg: Hr. Fentich, Kaufm. v. Mainz, Hr. Albrecht, Kaufm. v. Leipzig, Hr. Wörze, Def. von Wörzen.

Grünes Schild: Hr. von Reuter, Oberst von Erfurt, Krüger, Kfm. v. Freiberg, Schuster, Kunstgärtner v. Augsburg.

Palmbaum: Hr. Blüthen, Postmeister von Senftenberg, Stein, Geschäftsmann v. Pöng, Koffat Instrumentfabrik. v. London.

Rheinischer Hof: Hr. Friedl, Apotheker v. Zwickau.

Rosenkranz: Hr. Wild, Dr. phil. v. Eisenburg, Streesau, Kfm. von Lissa.

Schwarzes Kreuz: Hr. Stnd. Bediede, von Sieben, Amtmann Köppler und Baron von Fahr, v. Halle.

Stadt Dresden: Hr. Kfm. Holfert nebst Gemahlin, v. Frankenberg, Adikus, Dekonom. von Steina, Hahn, Kaufm. v. Bielea, Föcker Bläser nebst Mutter und Schwester, von Ottenhain.

Stadt Hamburg: Hr. Gumbel, Kfm. v. Bernburg, Hr. De-son, Kabell v. Casen, Hr. Eliason, Kfm. v. Breslau, Hr. Küdiger, Professor v. Freiberg, Hr. Küdiger, Stud. d. R. v. Freiberg, Hr. Pötzhausen, Stud. d. R. von Zerbst, Hr. Neff Buchhändl. v. Stuttgart, Mad. Kriech nebst Tochter v. Torgau, Fräulein Vertiga v. Torgau, Hr. Richterberger, Rittergutsbes. v. Wodrehna, Hr. Holfte, Kfm. v. Celle, Hr. Pollack, Kfm. v. Prasnogowitz in Böhmen.

Stadt Wien: Hr. Anshög, Kaufm. v. Magdeburg, Finger und Bieler, Amtm. v. Röllsdorf und Berle, Bieler, Amtm. v. Freyleben.

Stadt Rom: Frau von Wlodowicz nebst Familie v. Berlin, K. und G. Lindenbach, Kfm. v. Duedlinburg.